KBA 17137

Coetus reformierter Prediger Deutschlands

Wuppertal-Barmen, den 25. April 36.

Liebe Brüder !

Über die fortschreitende Klärung innerhalb der Bekennenden Kirche kann ich Ihnen heute erfreuliches mitteilen. Am Sonntag, dem 19. April tagte die westfälische Bekenntnissynode in Dortmund mit dem Ergebnis, dass ein Bruderrat von 18 Mitgliedern gewählt wurde, der den Weg der Bekennenden Kirche gegen die Kirchenausschüsse zu gehen gewillt ist. Vor allem ist wichtig, dass die Synode erklärt hat, im Bruderrat nach wie vor die Leitung der westfälischen Provinzialkirche zu sehen. Der Weg ist nun auch in Westfalen frei für den weiteren Ausbau der Bekennenden Kirche.

Am gleichen Tage fand die Barmer Kreissynode statt, die u.a. folgende Beschlüsse fasste:

a. Antrag betr. die staatlichen Kirchenausschüsse:
Die Evangelische Bekenntnissynode im Kirchenkreis Barmen erkennt die Beschlüsse der 4. Bekenntnissynode der DEK (Oeynhausen) über die Kirchenleitung an und weiss sich daran gebunden. Das bedeutet für sie:
1. Die Barmer Synode erkennt nach wie vor die Bekenntnissynode mit ihren Organen als die nach Schrift und Bekenntnis allein rechtmässige Leitung der Kirche an.
2. Sie ermahnt die Glieder der Bekennenden Gemeinden, für den Neuaufbau der Kirche den durch Schrift und Bekenntnis gewiesenen Weg inne zu halten und sich nicht auf einen Weg menschlicher Berechnung abdrängen zu lassen.
3. Sie lehnt die Zusammenarbeit der Bekennenden Kirche mit den staatlichen Kirchenausschüssen ab, weil die Ausschüsse nach ihrem Auftrag mehr sein sollen und wollen als eine staatliche Rechtshilfe, um geschehenes Unrecht wieder gutzumachen und weil die Bekennende Kirche eine Zusammenarbeit mit ihnen sich einer fortschreitenden Verweltlichung schuldig machen würde.

b. Antrag betr. Änderung des Kirchensteuerrechts in Preussen:
Eine Änderung des Kirchensteuerrechtes in Preussen im Sinne der vorliegenden Entwürfe bedeutet eine Entmündigung der Gemeinden und eine Verstaatlichung der Kirche und steht im Widerspruch zu der der Kirche zuerkannten Steuerhoheit. Die Synode lehnt eine Kirchensteuer-Reform dieser Art ab und warnt die zuständigen Stellen, die Zerstörung der Gemeinden auf diesem Wege fortzusetzen.
Die Synode fordert, dass jede Art von Kirchensteuer-Reform nicht vor der Schaffung einer bekenntnismässigen Neuordnung der Kirche in Angriff genommen wird.

---- ---- ----

Am Mittwoch, dem 22. April war ich in Schüttorf mit dem Vorstand des Coetus reformierter Prediger Ostfrieslands und dem Vorstand der Bekenntnisgemeinschaft der evangelischen Kirche der Provinz Hannover im Pfarrhaus Middendorff zusammen. Nachmittags versammelten sich die zur Bekennenden Gemeinde gehörenden Pfarrer der Ober- und Niedergrafschaft. Am Nachmittag war der Vorstand des Coetus im Gefängnis bei Bruder Middendorff, um mit ihm die Herausgabe des reformierten Sonntagsblattes zu regeln. Bruder Middendorff ist fröhlich und getrost und weiss, dass er gehandelt hat, wie es einem Knechte des Königs der Wahrheit geziemt. Über seine Verhaftung kann ich jetzt authentisches mitteilen. Der Haftbefehl bezog sich darauf, dass Middendorff in einer Kirchenratssitzung angeblich politische Äusserungen getan hätte und dass er durch einige Schreiben im Anschluss an die Wahl Beunruhigung in der Bevölkerung hervorgerufen hätte.

Beides entspricht nicht den Tatsachen,denn 1. hat Bruder Middendorff in der Kirchenratssitzung auf die dienstliche Anfrage eines Kirchenältesten,warum er am Samstag,dem 28.März nicht geläutet hätte,die dienstliche Antwort gegeben,dass er dazu von seiner Behörde keine Anweisung erhalten hätte. Und zum 2. Punkt ist zu sagen, dass die Schreiben Bruder Middendorffs an den Bürgermeister und an den Ortsgruppenleiter gerichtet waren,also an die zuständigen Stellen,aber nicht der Öffentlichkeit bekannt gegeben wurden.

Die Inschutzhaftnahme wurde weiter damit begründet,dass Bruder Middendorff in Schüttorf nicht sicher wäre. In Wirklichkeit ist die Gemeinde verängstigt und eingeschüchtert von irgendwelcher Unruhe. Bruder Middendorff gegenüber ist nichts bekannt.

Die anwesenden Pfarrer beschlossen im Einvernehmen mit dem Vorstand der Bekenntnisgemeinschaft

1.den zur Zeit in Palästina weilenden zweiten Pfarrer Cramer telegraphisch zurückbitten zu lassen,damit die Gemeinde eine geordnete Leitung hätte.

2.Am Sonntag,dem 26.April soll in allen Gottesdiensten etwa folgendes bekannt gegeben werden:

> Am Samstag,dem 18.April wurde Pastor Middendorff-Schüttorf, der Herausgeber unseres Sonntagsblattes,verhaftet.Wir rufen die Glieder unserer Gemeinde auf,in ihren Gebeten unseres Bruders, seiner Familie und seiner Gemeinde ohne Unterlass zu gedenken, gemäss dem Wort Gottes Apostelgeschichte 12,5 "Und Petrus ward zwar im Gefängnis gehalten,aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott"

Bruder Middendorff soll auch in das sonntägliche Gebet der Gemeinde eingeschlossen werden.

3.Das reformierte Mitglied der Vorläufigen Leitung,Herr Superintendent Albertz,Spandau,ist von allem zu unterrichten, damit er an den zuständigen Stellen für Bruder Middendorff eintreten kann.

Ich bitte die Mitglieder des Coetus reformierter Prediger in ähnlicher Weise, wie es unsere reformiert-hannöverschen am Sonntag, dem 26.April tun,ihre Gemeinden zur Fürbitte für Bruder Middendorff aufzurufen. Ich bitte auch alle, die sich dazu getrieben fühlen,Bruder Middendorff zu schreiben.Seine Adresse ist Bentheim,Gefängnis.

Empfangen Sie brüderliche Grüsse von

Ihrem

gez. Karl Immer

Das Predigerseminar in Elberfeld,Mäuerchen 8 a arbeitet zur Zeit über die Institutio Calvins von 1536.Es fehlen mehrere Exemplare der lateinischen Ausgabe. Inspektor Hossius fragt nun bei den Mitgliedern des Coetus an,ob dem Seminar einige Exemplare leihweise überlassen werden könnten. (Band I der opera selecta) Meldungen an Elberfeld, Mäuerchen 8 a.